Dr. phil. Wilfried Grenz

Ein Impuls zur Selbstorganisation

Der wertschätzende Umgang mit den Störenfrieden

Zum einen gilt es, den Hinweis der Psychoanalytikerin Ruth Cohn zu beachten, dass Störungen sich Vorrang nehmen und damit nicht einfach übergangen werden können.

Des Weiteren sind die Hinweise des Soziologen Ralf Dahrendorf zielführend. Für ihn stellen Störungen eine wichtige verändernde Kraft in einer Gesellschaft und in einem Unternehmen dar, denn sie erfüllen viele fördernde Funktionen im Bereich des Zusammenlebens. An dieser Stelle zwei seiner Hinweise:

- Durch Störungen werden Unterschiede bearbeitet
  und es entsteht eine Komplexität in einer Gruppe.
- Durch Störungen wird das Bestehende auf seine augenblickliche Relevanz hin überprüft, Überholtes wird verändert und Bewährtes stärker implementiert.

Das Zielfeld

Im Zielfeld dieses Impulses steht das individuelle Empowerment. Dieser Begriff bezeichnet die Eigenermächtigung zum situativen Handeln. Bei dieser Impulsarbeit zu den verschiedenen Denk-Bereichen analysiert, reflektiert und strukturiert der einzelne Teilnehmer die Denkmuster sowie die Handlungsstrukturen seiner Selbstorganisation selbstständig und selbstverantwortet.

Die drei Denk-Bereiche

1. **Die Grundlage des Handelns**

   Die kognitive Dissonanz & Deren vier Reduktionswege

2. **Die Struktur der Kommunikation**

   Das Handlungsschema aus der Transaktionsanalyse:
   Der Eltern-Speicher & Der Kind-Speicher & Das Erwachsenen-Handeln

3. **Die einzelnen Wirkfaktoren**

   Die Person des Störenfriedes & Das Team des Störenfriedes im Hintergrund
   Das eigene innere Team und deren Leitung

   Das Thema auf der Sach- sowie der Beziehungsebene

Das Ergebnis

- Die konzentrierte sowie strukturierte Darstellung theoretischer Sachverhalte mit den praktischen Wirkfaktoren in den drei Denk-Bereichen sowie die darauf aufbauende Reflexion der individuellen Standpunkte öffnet Denk-Horizonte.
- Der Impuls fördert eine Persönlichkeitsentwicklung, welche sich in der Folgezeit durch die Reflexion der Selbstorganisation des individuellen Arbeitsalltages positiv auf die Steigerung des Unternehmenserfolges auswirkt.

Zu diesem Angebot erhalte ich oft drei Anmerkungen	• ***Es geht mir gut.*** • ***Ich habe keine Schmerzpunkt.*** • ***Ich brauche Dich nicht.***

Dazu an dieser Stelle zwei Anmerkungen von mir

Die Currywurst

Hallo Herr Grenz,

vielen Dank für das Angebot. Ich habe auch schon von Seiten meines Unternehmens einige dieser Seminare gemacht und fand das sehr interessant. Zurzeit sehe ich (erstmal) keinen weiteren Bedarf von meiner Seite.

Ich nehme aber Ihr Bemühen noch einmal als Anstoß,
um meine Lehren aus den internen Seminaren durchzugehen und umzusetzen.

Moin!

Zu Ihren Gedanken würde ich gerne etwas anfügen. Verglichen mit der Nahrungsaufnahme werden in der Regel Supervisionen in drei Settings durchgeführt:

- *Es gibt den Restaurantbesuch mit Gänge Menü*
  das sind Seminare mit mehreren Teilnehmern.
- *Dann das tägliche Essen*
  das sind längere Zeiträume mit regelmäßigen Einzeltreffen mit einem Coach.
- *Und schließlich die Currywurst im Stehen an einem Imbiss Wagen*
  das ist die Wellnesszeit mit mir.

Die Seminare: Der Teilnehmer bleibt mit den Unterlagen allein und die Umsetzung in die Realität des Arbeitsalltages hängt von seiner persönlichen Kompetenz ab. Oft gelingt das nur wenig, da er schließlich auf dem Seminar war, weil an der Stelle eine Kompetenzlücke bei ihm besteht.

Die Coach-Einzeltreffen: In der Regel sind nur wenige Unternehmen bereit, an dieser Stelle Geld in die Hand zu nehmen. Manchmal gibt es die Variante eines Hausinternen, was allerdings zur Folge hat, dass der weniger die Reflektion der individuellen Situation des Coachees an die erste Stelle setzt, sondern vielmehr das Aufgleisen des Coachees in die Unternehmensausrichtung.

Die Currywurst: Der Impuls zur Selbstorganisation ist ein reflexiver Schritt zur Seite, der nur einen kleinen Zeitraum umfasst. Diese Zeit wurde durch die bisherigen Teilnehmer als sehr effektiv bestätigt.

Die Vorsorgeuntersuchung

Lieber Wilfried!

Ich bin jemand, der Systeme nur dann anfasst, wenn es wirklich notwendig ist.
In meinem Fall kann ich dir versichern, dass ich mich selbst gut manage und mit meiner Leistung, meiner Ausdauer, meiner persönlichen Entwicklung und meinem inneren Zustand sehr zufrieden bin.

Ich empfinde es heute als unnötig, daran herumzuschrauben. Wozu auch?

Moin!

Seit vielen Jahren ist das meine gelebte Realität: Es geht mir gut, ich bin gesund. Trotzdem gehe ich jedes Jahr im Februar zu meiner Ärztin, um einem Gesundheitscheck zu erleben. Die eigene Einschätzung meiner körperlichen Zustands-Realität ist mir zu vage.

Der Impuls zur Selbstorganisation ist kein ‚Herumschrauben', sondern ein Blick auf die Realität nach dem Leitsatz: Jede Entwicklung ist nach oben hin offen.